

01-02/16

Anlage-Barometer.

Der Gerechtigkeitsbrunnen mit der thronenden Justitia wurde 1543 vom Schweizer Bildhauer Hans Gieng geschaffen und steht in der Berner Altstadt.



2016: Schlechtester Börsenstart aller Zeiten.

Dass das neue Börsenjahr schwankungs-intensiv wird, war angesichts der vielen, noch ungelösten Fragen und Konflikten keine sehr mutige Prognose. Dass es aber in den ersten Wochen bereits mit einer Börsenpanik losgeht, damit haben selbst die grössten Pessimisten nicht gerechnet.



Liebe Kundin, lieber Kunde

Ein Doppelcrash an der Börse Schanghai, enttäuschende Konjunkturdaten aus China und den USA sowie ein weiterer Absturz des Ölpreises lösten zu Jahresbeginn regelrechte Verkaufswellen aus. Der SMI fiel in der ersten Handelswoche um 6,4 Prozent auf 8257 Punkte. Seit Bestehen des Leitindex war der Jahresauftakt an der Schweizer Börse noch nie so miserabel.

Bis heute haben sich die Märkte weiter südwärts bewegt und schreiben beträchtliche Verluste. Dies ist unserer Ansicht nach jedoch kein Grund, alles zu verkaufen – die gefallen Kurse bieten gerade bei Qualitätsaktien gute (Wieder-)Einstiegchancen.

Der erste Anlage-Barometer 2016 verspricht also einige spannende Einsichten. Ich wünsche Ihnen gute Lektüre!

Ihr Stephan Ischi
Leiter Vermögensverwaltung der Bank EEK

Inhaltsverzeichnis

Produktempfehlung	03
Marktberichte	04
Anlagevorschläge	
Dividendenperlen	06
Anlagepolitik 1. Quartal 2016	07
Obligationen	08
Anlagefonds	09
SMI-Werte	10
Aktienfavoriten 2016	12
Services	
Auf Sendung	14
Ansprechpartner	15
Zeitfenster	16

Strukturierte Produkte: Chancen nutzen, Rendite optimieren

In der Juni-Ausgabe 2015 unseres Anlage-Barometers hatten wir die Barrier Reverse Convertibles (BRC) zum ersten Mal erwähnt. Aufgrund der hohen Schwankungen sind diese Produkte noch interessanter geworden.

Kann ein strukturiertes Produkt im aktuellen Tiefzinsumfeld eine Alternative zu einer Obligation beziehungsweise Anleihe darstellen? Wie funktioniert eine solche Anlage? Ab welchem Betrag kann meine ganz persönliche Bank so ein Instrument anbieten und macht dies auch wirklich Sinn? Wir kennen die Antworten.

Ein sinnvoller Entscheid

Strukturierte Produkte vereinen normalerweise eine Anleihe oder Aktie mit einer Option. Der Kunde hat somit die Möglichkeit, einen attraktiven Coupon bei einem ihm im Vorhinein bekannten Risiko zu erwirtschaften. Gerade in der aktuellen Situation, in der die Anleihenzinsen auf einem extrem tiefen Niveau verharren, kann es interessant sein, ein strukturiertes Produkt zu prüfen und somit die Chancen am Finanzmarkt zu nutzen.

Im Fokus: die Barrier Reverse Convertibles

In der Schweiz machen strukturierte Produkte rund 3,5 Prozent der Wertschriftenbestände in den Kundendepots aus und werden in verschiedene Kategorien gegliedert. Die Barrier Reverse Convertibles (BRC) gelten als so genannte Renditeoptimierungsprodukte. Ein Beispiel: das BRC mit Basiswert Swisscom (vgl. Tabelle). Am 26. Januar 2016 hat die Swisscom-Aktie einen Marktwert von CHF 500.00. Der Investor erhält nach einem Jahr garantiert den Zins von 4,80 Prozent – in diesem Fall steuerfrei – ausbezahlt. Wenn Swisscom während den nächsten zwölf Monaten nie die Barriere von CHF 375.00 pro Aktie berührt, erhält der Anleger das investierte Kapital durch den Schuldner zu 100 Prozent zurückbezahlt. Berührt oder unterschreitet die Aktie jedoch während dieser zwölf Monate

die Schwelle von 75 Prozent, respektive von CHF 375.00 pro Aktie, erhält der Investor die Aktien von Swisscom im zum Voraus definierten Bezugsverhältnis ins Depot eingebucht. Auch im schlechtesten Fall hat er also die Möglichkeit, einen allfälligen Buchverlust auszusitzen und später von der Wertentwicklung der Aktie zu profitieren.

Perfekt abgestimmt

Je nach Situation und Risikoneigung bringen BRCs einen Mehrwert; bereits ab einem Investitionsbetrag von CHF 20'000 erstellen wir ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Produkt.

Vier Vorschläge mit unseren Aktienfavoriten für das Jahr 2016:

1 Jahr	Barriere 75% auf Nestlé, Novartis und Swisscom	8.30%
1 Jahr	Barriere 65% auf Nestlé, Novartis und Swisscom	ca. 4.50%
1 Jahr	Barriere 75% auf Swiss Life, Nestlé und UBS	ca. 12.00%
½ Jahr	Barriere 75% auf Swiss Life, Nestlé und UBS	ca. 9.00% (18% pa.)

Beispiel eines aktuellen Barrier Reverse Convertibles:

26.01.16	JSAZL	Swisscom N	BAER	Barrier RevConv	Bull	4.80	75.00%	02.02.17	CHF	02.02.16	
----------	-------	------------	------	-----------------	------	------	--------	----------	-----	----------	--

Schweizer Export im Fokus.

Das Resümee zwölf Monate nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses: Die Zeiten für die Schweizer Exportwirtschaft waren schwierig.

Nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses gingen die Exporte im vergangenen Jahr um nominal 2,6 Prozent und real 0,7 Prozent zurück. Mit CHF 202.9 Mrd. resultierte exportseitig dennoch der dritthöchste Umsatz aller Zeiten. Auch die Importe gingen zurück: um nominal 6,9 Prozent und real 0,5 Prozent. Der Wert der Einfuhren belief sich auf CHF 166.3 Mrd. Die Preise liessen im Umfeld des starken Frankens ebenfalls nach. Während die Exportpreise im vergangenen Jahr um durchschnittlich 1,9 Prozent sanken, fielen jene der Importe sogar um 5,4 Prozent. Die Handelsbilanz registrierte mit CHF 36.6 Mrd. erneut einen Rekordüberschuss.

Geografische Verschiebung der Exporte

Aufgeschlüsselt nach Kontinenten waren vor allem die Exporte in die USA ein Lichtblick. Diese legten gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent zu und erreichten mit CHF 27.4 Mrd. einen neuen Höchststand. Die Ausfuhren nach Asien stagnierten. Positive Akzente setzte China, das 1,4 Prozent mehr Waren aus der Schweiz bezog und mit CHF 8.9 Mrd. zum zweiten Mal in Folge einen Rekordwert erzielte. Angezogen hatten zudem die Exporte nach Japan und Indien; im Handel mit Hongkong war hingegen ein sattes Minus (-17,8 Prozent) zu verzeichnen. Die Exportumsätze mit Europa gingen derweil um 5 Prozent auf CHF 114.7 Mrd. zurück. Eine Reihe von Ländern wies ein Absatzminus zwischen 7 und 9 Prozent aus – so zum Beispiel Österreich, Spanien, Italien und Frankreich. Der Versand nach Deutschland nahm um 5,1 Prozent auf CHF 36.6 Mrd. ab. Derweil stiegen die Lieferungen nach Grossbritannien um 16,2 Prozent auf CHF 11.7 Mrd. Der Absatz in Lateinamerika bildete sich um 4,9 Prozent zurück, in Afrika sank er um 12,7 Prozent und in Ozeanien um 2,7 Prozent.

Besser als angenommen

Die Schweizer Ausfuhren brachen 2015 weniger stark ein, als kurz nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses zu befürchten war. Die Gründe dafür: Einerseits gingen die Unternehmen bei den Exportpreisen spürbar Konzessionen ein, andererseits vertreibt die Pharmaindustrie als wichtigste Schweizer Exportbranche wenig preissensitive Produkte. Hoffen lässt auch die konjunkturelle Entwicklung der Exporte, stellte sich zum Jahresende hin doch eine gewisse Verbesserung ein. Die Exporte legten im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um nominal 4,5 Prozent und real 3,6 Prozent zu, nachdem sie sich zuvor drei Quartale fortwährend abgeschwächt hatten. Und auch bei den Importen drehte im Schlussquartal 2015 der Wind mit nominal plus 4 Prozent und real plus 2,7 Prozent.

Die tragende Säule

Um den privaten Konsum ist es weiterhin recht gut bestellt, wie der erneute Anstieg des UBS-Konsumindikators zeigt. Er verbesserte sich im Dezember von 1.55 auf 1.62 Punkte. Weil der Sparanreiz wegen des Tiefzinsumfelds gering sei, wird auch mehr konsumiert. Zudem befinden sich die Konsumentenpreise weiter im Sinkflug, wobei insbesondere die tieferen Energiepreise für zusätzliches verfügbares Einkommen sorgen, das sich in höheren Ausgaben für andere Güter und Dienstleistungen niederschlägt.

Blick in die Zukunft

Das Konjunkturbarometer der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) stieg im Januar überraschend von 96.8 auf 100.3 Punkte und übertraf damit die Erwartungen, die von einer dritten Eintrübung in Folge ausgegangen waren. Mit einem Wert knapp über 100 Punkten signalisiert das Barometer für die Schweiz eine Wachstumsdynamik in der Nähe des langjährigen Mittels. Es wird deshalb erwartet, dass sich die konjunkturelle Erholung der Schweizer Wirtschaft in diesem Jahr fortsetzen wird und einen durchschnittlichen BIP-Zuwachs von 1,2 Prozent erreicht.

Anlegen: ja, nein, vielleicht?

Im Zeichen von Unsicherheiten

Die Investition von Geld in besser verzinsten Wertpapieren oder in kapitalgewinnversprechende Anlageklassen ist eine grosse Herausforderung (geworden). Gerade nach Krisen fehlt oft der Mut, Investitionen in Aktien zu tätigen, denn es könnte ja noch schlimmer werden. Zudem sind zur Zeit viele Fragen noch ungelöst – weitere Verluste sind nicht ausgeschlossen.

Alternative zu Aktien?

Im Umfeld mit Null- oder gar Negativzinsen werfen Spargelder, aber auch Obligationen einen äusserst geringen Ertrag ab. Ein Anleger erwirtschaftet so nicht nur einen sehr mageren Gewinn, sondern verzichtet auf die – langfristig gesehen – höhere Aktienrendite. Aus dieser Perspektive macht das Festhalten an Cash jeden Anleger auf lange Sicht ärmer.

Der richtige Einstiegszeitpunkt

Kommt der Anleger nach reiflicher Überlegung und Abwägung seiner Risikoneigung zum Schluss, er wolle in ertragsreichere Werte investieren, fragt er sich unweigerlich nach dem richtigen Einstiegszeitpunkt. Lieber jetzt gleich oder besser noch etwas zuwarten? Dabei stellt sich eigentlich vielmehr die

Frage, welchen Anlagehorizont der Investor hat. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, hat sich bei einem langfristigen Anlagehorizont die häppchenweise Umschichtung von Cash in Aktien immer gelohnt – unabhängig von aktuellen Krisen und dem Einstiegszeitpunkt. Viel entscheidender ist die Wahl der Aktien.

Unser Tipp

Infolge der Marktverwerfungen zu Jahresbeginn ist der Kauf oder Nachkauf von Qualitätsaktien momentan günstig. Wir favorisieren nach wie vor Aktien aus der Eurozone. Einerseits aufgrund von Bewertungsaspekten und andererseits angesichts des im Zuge der Konjunkturerholung Europas allmählich zunehmenden Gewinnwachstums. Von den recht erfreulichen Wirtschaftsaussichten der Eurozone gewinnt auch der Schweizer Aktienmarkt, auch wenn dieser nicht so günstig bewertet ist. Dennoch können Qualitätsaktien zu guten Preisen erworben werden. Relativ teuer sind hingegen amerikanische Aktien, die noch dazu vom starken USD beeinträchtigt werden.



Aktuelle Brandherde
 Grafik: Bank EEK AG

Schweizer Dividendenperlen.

Valor	Wäh- rung	Aktie	Beschreibung	Erwartete Dividenden Rendite	Perf. 2016 inkl. Div.	Kurs 29.01.16	Erwartete Dividende
1.222.171	CHF	ABB	Elektrische Geräte & Komponenten	3,13%	-2,17%	17.57	0.55
1.213.860	CHF	Adecco	Diverse Dienstleistungen	3,52%	-9,29%	62.50	2.20
1.241.051	CHF	Baloise-Holding AG	Versicherung	4,00%	-2,04%	125.00	5.00
1.525.171	CHF	Banque Cantonale Vaudoise	Banken & andere Kreditinstitute	5,34%	-2,91%	618.00	33.00
1.064.593	CHF	Givaudan	Chemie	2,78%	4,61%	1'907.00	53.00
1.227.168	CHF	Helvetia	Versicherung	3,48%	-6,01%	532.00	18.50
1.102.994	CHF	Inficon Holding AG	Elektronik & Halbleiter	5,18%	-9,52%	289.75	15.00
1.169.360	CHF	Luzerner Kantonalbank	Banken & andere Kreditinstitute	2,89%	0,93%	381.00	11.00
3.886.335	CHF	Nestlé	Nahrungsmittel & Softdrinks	3,06%	0,87%	75.20	2.30
1.200.526	CHF	Novartis	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	3,69%	-9,56%	78.50	2.70
11.167.736	CHF	Orior	Nichtzyklischer Konsum	3,29%	-0,08%	60.85	2.00
1.203.204	CHF	Roche	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	3,15%	-4,52%	263.90	8.30
874.251	CHF	Swisscom	Telekommunikation	4,33%	0,89%	507.50	22.00
1.485.278	CHF	Swiss Life	Versicherung	3,08%	-4,31%	259.60	8.00
803.838	CHF	Swiss Prime Site	Immobilien	4,52%	4,20%	81.80	3.70
12.688.156	CHF	Swiss Re	Versicherung	4,75%	-3,41%	94.80	4.50
24.476.758	CHF	UBS Group	Banken & andere Kreditinstitute	4,46%	-13,78%	16.83	0.85
208.897	CHF	Valora	Detailhandel	5,94%	0,67%	210.40	12.50
1.107.539	CHF	Zurich Fin	Versicherung	7,53%	-12,62%	225.80	17.00

Anlagepolitik 1. Quartal 2016.

Anlagekategorie	Einschätzung
Liquide Mittel/Geldmarkt	Übergewicht Liquidität auch als Obligationenersatz CHF
Obligationen (CHF hedged)	Kürzere Laufzeiten infolge Risiko von steigenden Zinsen; Beimischung von Wandelanleihen
Immobilien	kleine Beimischung (Hauptsächlich Wohnbauten Espace Mittelland) aufgrund der interessanten Ausschüttungsrenditen und der geringen Korrelation zu den anderen Anlageklassen
Aktien	Übergewicht: Dividendstarke Schweizer Aktien, Europäische Aktien Neutral: Emerging Markets Untergewicht: US-Aktien
Rohstoffe/Edelmetalle	kleine Beimischung aufgrund der geringen Korrelation zu den anderen Anlageklassen vorgesehen, z.B. ZKB Gold ETF
Fremdwährungen	Übergewicht: USD, GBP, AUD Neutral: NOK

Obligationen.

Zinssatz in %	Titel	Laufzeit Jahre/bis	Rendite in %	Kurs in % am 29.01.16	Rating	Valor
Kassenobligationen Bank EEK						
0,100	Kassenobligation Bank EEK	4	0,100	100,00		
0,150	Kassenobligation Bank EEK	5	0,150	100,00		
0,200	Kassenobligation Bank EEK	6	0,200	100,00		
CHF-Obligationen (Verrechnungssteuer 35%)						
2,500	Clariant	26.09.18	0,83	104,35	BBB-	18.829.523
1,625	Hirslanden	25.02.21	0,91	103,50	BBB	26.969.877
1,000	Credit Suisse AG London	24.09.21	0,12	104,95	A	25.485.911
0,375	Pfandbriefbank	15.10.25	0,02	103,49	AAA	29.713.234
EUR-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs in EUR 1.1087						
0,500	BMW Finance	05.09.18	0,13	100,96	A+	25.318.924
1,250	LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton	04.11.19	0,07	104,42	A+	21.275.820
1,250	Nestlé	04.05.20	-0,07	105,61	AA	21.275.484
GBP-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Englisches Pfund 1.4543						
2,375	Daimler	16.07.18	1,47	102,16	A-	23.338.078
1,875	Bank Nederlandse Gemeenten	07.12.18	0,95	102,59	AAA	19.096.230
1,500	Europäische Investitionsbank	01.02.19	0,86	101,87	AAA	20.548.380
1,375	Bank Nederlandse Gemeenten	09.12.19	0,86	101,94	AAA	27.138.651
1,625	Kreditanstalt für Wiederaufbau	05.06.20	1,04	102,48	AAA	29.043.690
SEK-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Schwedische Kronen 11.9262						
1,250	Europäische Investitionsbank	12.05.25	1,28	99,71	AAA	26.718.928
NOK-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Norwegische Kronen 11.72849						
2,375	Rabobank Nederland	17.01.18	1,13	102,41	A+	23.320.205
1,500	Rabobank Nederland	20.01.20	1,17	101,28	A+	26.657.368
1,125	Kreditanstalt für Wiederaufbau	02.09.20	0,91	100,98	AAA	29.461.159
1,750	Rabobank Nederland	13.01.21	1,39	101,72	A+	29.168.005
USD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs US-Dollar 1.02385						
1,125	Europäische Investitionsbank	15.08.18	1,17	99,89	AAA	28.318.844
2,125	Total Capital International	10.01.19	2,21	99,77	AA-	23.320.968
1,875	Kreditanstalt für Wiederaufbau	30.11.20	1,84	100,14	AAA	30.417.050
2,125	Asiatische Entwicklungsbank	24.11.21	1,73	102,17	AAA	26.113.853
CAD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Kanadischer Dollar 0.72788						
0.500	Bank Nederlandse Gemeenten	27.06.18	1,04	98,73	AAA	1.615.968
2.375	Rabobank Nederland	25.03.19	1,36	103,11	A+	23.957.932
1.250	Europäische Investitionsbank	05.11.20	1,11	100,63	AAA	30.258.349
AUD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Australischer Dollar 0.72475						
3.250	Mercedes-Benz Australia	19.11.18	3,14	100,28	A-	30.442.645
3.000	Rabobank Nederland	22.07.19	2,80	100,66	A+	27.434.028
3.250	ANZ Banking Group	03.06.20	3,05	100,78	AA-	28.385.138
4.250	Total Capital International	26.11.21	3,66	103,02	AA-	26.125.235
NZD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Neuseeland Dollar 0.66305						
3.875	Bank Nederlandse Gemeenten	23.02.18	3,02	101,68	AA+	27.154.382
4.250	Kreditanstalt für Wiederaufbau	06.11.19	3,10	104,01	AA	25.959.630
4.250	Australia & New Zealand Banking	03.02.20	3,74	101,85	AA-	26.937.766

29.01.16

Obligationen in Schweizer Franken wie auch aus Teilen der Eurozone sind aktuell nicht attraktiv.

Die oben aufgeführten Obligationen aus den genannten Regionen sind in der Folge keine Empfehlung, sondern ein Abbild des Marktes. Wir empfehlen nach wie vor unser Anlagesparkonto als Ersatz für Obligationen.

Anlagefonds.

Valor	Wäh- rung	Art	Fondsname	Kurs am 29.01.16	Verän- derung YTD*	TER*
22.697.681	CHF	Unternehmensanleihen	iShares Core CHF Corp. Bond	101.72	0,61%	0,15%
22.134.231	CHF	High Yield	iShares Glob. High Yield Corp. Bond	86.84	-1,64%	0,55%
13.876.308	USD	High Yield	iShares USD High Yield Corp. Bond	94.55	-1,44%	0,50%
1.714.271	CHF	Aktien Blue Chips CH	UBS ETF SMI	84.15	-5,63%	0,20%
889.976	CHF	Aktien Blue Chips CH	iShares SMI	86.26	-5,94%	0,35%
3.291.273	CHF	Aktien Blue Chips CH	UBS SLI	126.98	-6,64%	0,20%
23.793.565	CHF	Aktien Schweiz	iShares Core SPI	101.24	-6,14%	0,10%
11.176.253	CHF	Aktien Nebenwerte CH	UBS ETF SMIM	185.07	-3,88%	0,25%
1.985.280	CHF	Aktien Nebenwerte CH	iShares SMIM	194.86	-3,53%	0,45%
2.308.797	EUR	Aktien Europa	iShares EURO Dividend	19.67	-1,92%	0,40%
1.065.278	EUR	Aktien Europa	iShares EURO STOXX 50	30.84	-6,74%	0,35%
1.174.954	EUR	Aktien Europa	iShares Core DAX ETF	86.55	-9,16%	0,16%
2.825.575	EUR	Aktien Europa	db x-trackers ETF DAX	96.11	-8,95%	0,09%
1.396.252	USD	Aktien Amerika	iShares S&P 500	19.08	-7,51%	0,40%
10.737.041	USD	Aktien Amerika	iShares Core S&P 500 ETF	177.93	-7,54%	0,07%
1.272.983	USD	Aktien Amerika	UBS-ETF MSCI USA	181.40	-6,13%	0,20%
2.308.849	USD	Aktien EMMA	iShares MSCI Emerging Markets	28.58	-6,91%	0,75%
2.308.773	USD	Aktien Weltweit	iShares MSCI World	32.88	-7,87%	0,50%
19.328.350	CHF	Aktien Weltweit	iShares MSCI World CHF Hedged	33.58	-7,39%	0,55%
3.726.774	USD	Aktien Weltweit	UBS ETF MSCI World	153.39	-6,63%	0,30%
3.007.848	USD	Aktien Öko	iShares Global Water	30.87	-5,63%	0,65%
3.246.465	USD	Aktien Öko	iShares Global Clean Energy	4.96	-13,81%	0,65%
10.599.440	CHF	Immobilien	UBS ETF SXI Real Estate Funds	55.51	0,04%	0,25%
4.478.123	CHF	Alternative Anlagen	Julius Bär Physical Gold hedged	1'122.14	5,09%	0,41%
13.910.160	CHF	Alternative Anlagen	ZKB Gold ETF hedged	333.03	4,52%	0,40%
4.753.354	USD	Alternative Anlagen	ZKB Gold ETF USD	1'088.27	5,32%	0,40%
3.067.435	EUR	Alternative Anlagen	db x-trackers ETF Commodity	15.44	-3,08%	0,55%

YTD* = Year-to-date, Veränderung seit 01.01.2015

TER* = Total Expense Ratio, Gesamtkostenquote Fond pro Jahr

Sämtliche Angaben dienen lediglich zu Informationszwecken und richten sich an Anleger in der Schweiz. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Verkaufsprospekte sowie Jahres- und Halbjahresberichte stellen wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung. Die Performancedaten lassen bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobene Kosten und Kommissionen unberücksichtigt..

SMI-Werte.

Titel / Branche	News	Kurs	+/-
		29.01.16	
		Hoch / Tief	01.01.16
		1 Jahr	29.01.16
ABB Elektrotechnik	ABB wird eine Unterstation für ein Photovoltaik-Projekt in Jordanien liefern. Das Projekt «Shams Ma'an» sei das grösste seiner Art des Landes und ein wichtiges Vorhaben im Nahen Osten. 680'000 Solarpanels mit einer Leistung von 52,5 Megawatt sollen jährlich 160 Gigawattstunden Strom produzieren. Dies entspricht 1% der Stromproduktion des Landes. Im Laufe des Jahres soll das Projekt fertiggestellt werden.	17.57 ☉	-2.17%
		21.96 ☉	
		15.94 ☉	
Actelion Biotechnologie	Actelion hat von der kanadischen Gesundheitsbehörde die Zulassung für sein Medikament Uptravi gegen Pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) erhalten. PAH ist eine chronische, lebensbedrohliche Erkrankung, die durch abnorm hohen Blutdruck in den Arterien zwischen Herz und Lunge der betroffenen Patienten gekennzeichnet ist.	134.10 ☉	-3.94%
		147.00 ☉	
		98.65 ☉	
Adecco Temporärarbeit	Adecco hat ein im November 2014 gestartetes Aktienrückkaufprogramm über EUR 250 Mio. abgeschlossen. Im Rahmen des Programms seien 3,895 Mio. eigene Aktien, oder 2,18% des ausstehenden Kapitals, zu einem Durchschnittspreis von CHF 70,22 erworben worden.	62.50 ☉	-9.29%
		83.95 ☉	
		58.30 ☉	
CS Group Finanz	Die beiden Grossbanken Credit Suisse und UBS werden auch nach der Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran dort keine Geschäfte tätigen. Grund sind die immer noch vorhandenen US-Sanktionen.	18.00 ☉	-17.01%
		28.12 ☉	
		17.21 ☉	
Geberit Baugewerbe	Bei Geberit kommt es im Verwaltungsrat zu einer Veränderung. Robert Spoerry, der dem Gremium seit 2009 angehört, wird sich an der kommenden Generalversammlung vom 6. April nicht zur Wiederwahl stellen und aus dem Verwaltungsrat austreten. Er werde sich auf andere Aufgaben konzentrieren.	361.80 ☉	6.35%
		371.90 ☉	
		289.50 ☉	
Givaudan Chemie	Organisch dürfte Givaudan nach Meinung der meisten Analysten im vergangenen Jahr gewachsen sein. Allerdings macht der negative Währungseffekt dieses Wachstum zunichte. Dafür sollte der Gewinn höher ausfallen als im Vorjahr.	1'907.00 ☉	4.61%
		1'907.00 ☉	
		1'521.00 ☉	
Julius Bär Grp. Bank	Die Bank Julius Bär hat im Zusammenhang mit der FIFA-Affäre einen ihrer Kundenberater entlassen. Er ist bis jetzt der einzige Mitarbeiter, der wegen der Korruptionsaffäre seinen Stuhl räumen musste.	43.25 ☉	-11.12%
		54.55 ☉	
		36.91 ☉	
LafargeHolcim Zement	Die russische Sberbank hat vorübergehend ein Aktienpaket an der LafargeHolcim Ltd übernommen. Die Sberbank habe vom russischen Grossaktionär Eurocement einen Anteil von 6,12% bezogen. Es handle sich um ein Repurchase Agreement. Dies bedeutet, dass Eurocement Anteile an die Bank verkauft und zu einem festgelegten Datum und Preis später wieder zurückkauft.	42.92 ☉	-14.67%
		73.76 ☉	
		40.52 ☉	
Nestlé Nahrungsmittel	Nestlé will gemäss Medien das Kapselgeschäft weiter vorantreiben. Nach dem Erfolg der Kaffeekapseln entwickle das Tochterunternehmen Nestec ein Kapselsystem für kalte Getränke. Nestec habe eine Maschine mit Wasserbehälter und drei eingebauten Kühlsystemen für Softdrinks zur Patentierung angemeldet.	75.20 ☉	0.87%
		77.00 ☉	
		65.70 ☉	
Novartis Pharma	Novartis ergreift Massnahmen für seine kriselnde Augenpflege-Einheit Alcon und fokussiert die Division auf die Kerngeschäfte Augenchirurgie (Surgical) und Kontaktlinsen und Kontaktlinsenpflege (Vision Care).	78.50 ☉	-9.56%
		103.20 ☉	
		76.65 ☉	

☉ = Kurs per 29.01.16, ☉ = 52-Wochen-Kurshöchststand, ☉ = 52-Wochen-Kurstiefststand

Titel / Branche	News	Kurs		+/-
		29.01.16		
		Hoch / Tief	01.01.16	
		1 Jahr		29.01.16
Richemont Luxusgüter	Richemont hat den Genfer Uhrenhersteller Roger Dubuis vollständig übernommen. Richemont hat die noch fehlenden 40% zu einem nicht genannten Preis aufgekauft, wie der Roger Dubuis-Chef bekanntgab. 2008 hatte Richemont 60% von einem der Roger Dubuis-Gründer übernommen und die Marke sodann als autonome Einheit im Konzern geführt.	66.25	⊕	-8.11%
		87.55	⊗	
		60.85	⊙	
Roche Pharma	Die japanische Roche-Tochter Chugai hat für die Osteoporose-Tablette Bonviva vom japanischen Ministry of Health, Labour and Welfare (MHLW) die Zulassung erhalten. Als Injektion sei die Behandlung bereits seit Juni 2013 zugelassen. Der Wirkstoff wurde in Japan gemeinsam mit dem Partner Taisho entwickelt.	263.90	⊕	-4.52%
		283.90	⊗	
		241.10	⊙	
SGS Industriedienstl.	SGS hat in Pakistan ein Labor für die Kontrolle von Lederwaren und Schuhen eröffnet. Das Labor befindet sich in Lahore und damit im Zentrum der lokalen Herstellung von Schuhen und Lederwaren. Dieser Sektor sei der zweitgrösste des Landes nach der Textilindustrie und trage USD 1 Mrd. zur Wirtschaft von Pakistan bei.	1'983.00	⊕	3,77%
		2'005.00	⊗	
		1'577.00	⊙	
Swiss Re Versicherung	Die Swiss Re, der Versorgungskonzern Veolia und die Rockefeller Foundation spannen bei der Katastrophenhilfe zusammen. Das Ziel dieser Partnerschaft sei die Entwicklung innovativer Ansätze zum möglichst raschen Wiederaufbau von städtischen Infrastrukturen weltweit, die durch Katastrophen zerstört oder beschädigt wurden.	94.80	⊕	-3.41%
		99.75	⊗	
		76.85	⊙	
Swisscom Telekom	Das Bundesverwaltungsgericht hat eine Beschwerde von Sunrise im Zusammenhang mit den Tarifen für den Zugang zum Swisscom-Netz teilweise gutgeheissen. Die Eidgenössische Kommunikationskommission ComCom muss bei der Berechnung der Preise in vielen Punkten nochmals über die Bücher.	507.50	⊕	0.89%
		580.50	⊗	
		463.20	⊙	
Syngenta Agrochemie	Harsch geht der Geschäftsführer der Vereinigung kritischer Syngenta-Aktionäre mit dem Verwaltungsrat des Agrochemie-Unternehmens ins Gericht. Es mangle an Führung und Orientierung. Deshalb müsse der Verwaltungsrat erneuert werden.	375.90	⊕	-4.18%
		435.20	⊗	
		288.50	⊙	
Swatch Group Uhren	Die Swatch Group wurde in Polen zu einer Kartellbusse verurteilt. Swatch Group Polska müsse eine Busse von Zloty 2 Mio. berappen, teilte die polnische Konsumentenschutzbehörde (UOKiK) mit. Dies entspricht rund CHF 500'000. Als Grund für die Busse wurden illegale Preisabsprachen genannt.	348.40	⊕	-0.51%
		446.20	⊗	
		310.00	⊙	
Transocean Erdöl/-gas	Die Dekotierung von Transocean an der Schweizer Börse per Ende März sorgt für Veränderungen in den Aktien-Indices der SIX. Swiss Life wird die Aktien des US-Ölbohrplattformbetreibers in einer ausserordentlichen Indexkorbanpassung im SMI ab dem 18. März 2016 nach Handelsschluss ersetzen.	10.43	⊕	-16.56%
		19.50	⊗	
		8.65	⊙	
UBS Group Finanz	In den Ermittlungen gegen die UBS in Frankreich entscheidet sich frühestens in einigen Monaten, ob es zu einem Verfahren vor einem Pariser Gericht kommt.	16.83	⊕	-13.78%
		22.57	⊗	
		15.21	⊙	
Zurich Insurance Group Versicherung	Die Zurich-Gruppe besetzt den seit dem abrupten Abgang von Martin Senn im Dezember freien CEO-Posten mit Mario Greco. Der Chef des italienischen Versicherers Generali wird Anfang Mai die Chefrolle bei der Zurich übernehmen.	225.80	⊕	-12.62%
		334.60	⊗	
		212.80	⊙	

⊕ = Kurs per 29.01.16, ⊗ = 52-Wochen-Kurshöchststand, ⊙ = 52-Wochen-Kurstiefststand

Aktienfavoriten 2016.

Hier eine Auswahl unserer persönlichen Aktienempfehlungen für das kommende Jahr.

Novartis:

Kurs per 04.02.16 von CHF 74.50

Novartis besteht aus drei Divisionen: Die erste ist Pharma, die wiederum in die sieben Therapiegebiete Respiration, Kardio-Metabolisch, Immunologie/Dermatologie, Retina, Neuroscience, Onkologie und Cell & Gene eingeteilt wird. Die zweite Division ist Alcon für die Augenheilkunde und die dritte Sandoz für die Generika bzw. Biosimilars.

Kaufgrund

Novartis legte am 27.01.16 die Jahreszahlen 2015 vor. Diese waren mehrheitlich tiefer als die Analystenerwartungen, wodurch sich der Trend nach unten beschleunigte. Wir gehen davon aus, dass zum aktuellen Zeitpunkt sehr viel Negatives eingepreist ist und rechnen mit einer Gegenbewegung bis Ende Jahr. Auch die Dividendenrendite von 3,60 Prozent lässt sich sehen.

Swisscom:

Kurs per 04.02.16 von CHF 487.90

Mit über sechs Millionen Mobilfunkkunden und 1.7 Millionen Breitbandkunden ist Swisscom das führende Telekomunternehmen in der Schweiz. Swisscom bietet alle Produkte (Mobilfunk, Internet, Festnetz und TV) aus einer Hand. Mit Fastweb ist Swisscom zudem in Italien tätig, wo sie bedeutende Marktanteile für Sprach- und Datendienste bei grossen Unternehmen hält.

Kaufgrund

Das defensiv ausgerichtete Unternehmen profitiert von einem hohen und stabilen Cashflow sowie von einer konstanten Dividendenausschüttung von zirka 4,5 Prozent. Zudem werden das KMU- und das Privatkundengeschäft per Anfang 2016 zusammengelegt, um Synergien in der Distribution und im Marketing zu erzielen. Dies sollte zu Kostenersparnissen aber auch zu Vorteilen der Umsatzerzielung führen.

Swiss Life:

Kurs per 04.02.16 von CHF 246.60

Swiss Life ist ein fast reiner Lebensversicherer. Geografisch ist die Schweiz der wichtigste Markt, im Ausland sind vor allem Frankreich und Deutschland bedeutend. Im Cross-Border-Geschäft werden insbesondere Insurance-Wrappers vertrieben. Swiss Life befindet sich anhaltend in einer Phase der Neuausrichtung: Nach den Restrukturierungsprogrammen «Milestone» und «Swiss Life 2015» läuft nun das Strategieprogramm «Swiss Life 2018». Dieses beinhaltet wiederum deutliche Verbesserungen bei den Kosten und im operativen Geschäft.

Kaufgrund

Der Lebensversicherer kann die an ihn gestellten Erwartungen regelmässig erfüllen und die Aktie ist mit einem Buchwert von rund 0.7x für 2016 moderat bewertet. Swiss Life wird am 18. März 2016 neu in den SMI aufgenommen. Infolge dieser Massnahme werden die institutionellen Anleger die Aktie im Portfolio erfassen müssen. Ab dem Geschäftsjahr 2016 gilt zudem neu eine Ausschüttungsquote von 30 bis 50 Prozent, was einer erwarteten Dividende von CHF 8.00 pro Aktie sowie einer Dividendenrendite zirka 3,2 Prozent entspricht.

UBS:**Kurs per 04.02.16 von CHF 15.34**

Die UBS bietet als global tätiges Finanzinstitut Dienstleistungen für Privat-, Firmen- sowie institutionelle Kunden an. Die UBS ist der global führende Wealth-Manager und beschäftigt weltweit rund 60'000 Personen an allen wichtigen Finanzplätzen.

Kaufgrund

Die Schweizer Grossbank hält eine führende Position im globalen Aktien- und Devisenhandel und hat eine stark diversifizierte Geschäftsausrichtung. Die UBS hat ihren bisherigen Ausblick bestätigt: Sie will mindestens 50 Prozent des Reingewinns in Form von Dividenden ausschütten, was für das Jahr 2016 einer erwarteten Dividenden von zirka 5,5 Prozent entspricht. Wir erachten das aktuelle Kursniveau als attraktive Einstiegsgelegenheit, insbesondere nach dem jüngsten Kursrückgang.

Orior:**Kurs per 04.02.16 von CHF 62.00**

Orior ist auf die Veredelung von Fleisch (Salami, Bündnerfleisch, Rohschinken) und auf die Herstellung von Convenience-Produkten (Frischteigwaren und Fertiggerichte) spezialisiert. 96 Prozent des Umsatzes werden in der Schweiz und rund 4 Prozent im europäischen Ausland erzielt. Rund drei Viertel des Umsatzes werden über den Detailhandel (mit Migros und Coop als grösste Kunden) und einem Viertel über den Gastronomiekanal erzielt. Zu den Marken zählen Rapelli, Ticinella und Spiess.

Kaufgrund

Die neue Strategie «Orior 2020» bringt in diversen Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten. Das Synergiepotential der Gruppe ist beachtlich und die Innovationskraft hoch (u.a. vegetarische Fleischersatzprodukte und glutenfreie Pasta). Orior will zudem die überdurchschnittliche Dividendenrendite von 3,6 Prozent beibehalten und beabsichtigt diese sogar stetig zu erhöhen.

Aus der Reserve gelockt.

In der wöchentlichen Wirtschaftssendung «Geld» auf TeleBärn analysieren wir jeweils die vergangene Börsenwoche.

Die Anlagespezialisten Stephan Ischi, Simon Dennler und Daniel Rieder stehen der Wirtschaftsredaktion von TeleBärn wöchentlich zu den wichtigsten Wirtschaftsthemen Red und Antwort. Die Sendung erscheint jeden Freitag um 19.15 Uhr und wird jeweils am Samstag und Sonntag ab 17.50 Uhr wiederholt.

Die Themen der letzten Sendungen:

«Geld» vom Freitag, 8. Januar 2016

- Vergessene Pensionskassen-Milliarden:
Wie kann sich der Versicherte über seinen Ausstand informieren?
- Die Chinesische Börse im Abwärtsstrudel:
Welches sind die Hintergründe?
- Swisscom: Gemischtwarenhandel oder Innovation einer Schweizer Traditionsfirma?

Finanzfachmann Simon Dennler weiss Bescheid.

«Geld» vom Freitag, 15. Januar 2016

- Banken erhöhen Gebühren und senken Zinsen:
Wir verraten, ob ein Bankkontowechsel jetzt Sinn macht.
- Schweizer Börse durchlebt turbulente Zeiten:
Wir diskutieren sichere Investitionsmöglichkeiten.
- Ein Jahr nach einschneidenden SNB Entscheiden:
Der Kanton Bern zieht Bilanz.

Finanzexperte Daniel Rieder bringt es auf den Punkt.

«Geld» vom Freitag, 22. Januar 2016

- Heftige Diskussionen: Der Ausverkauf an den Börsen spitzt sich zu – was sind die Gründe?
- Wilde Spekulationen: Kann man schon bald ein Bankkonto per Webcam eröffnen?
- Traurige Tatsachen: Die Kraftwerke Oberhasli AG streichen 50 Stellen. Wie weiter?

Finanzfachmann Simon Dennler kennt die Antworten.

«Geld» vom Freitag, 29. Januar 2016

- Mehr Aufträge beim Thuner Solarzulieferer Meyer Burger,
- Schlechte Prognosen für die Grossbank Credit Suisse,
- Rote Zahlen beim Pharmariesen Novartis,

Die Jahreszahlen lassen tief blicken. Wir diskutieren Chancen und Herausforderungen der jeweiligen Unternehmen.

Finanzfachmann Simon Dennler bündelt die Fakten.

**TELE
BÄRN**

Ansprechpartner EEK Vermögensverwaltung.



Daniel Pfanner

Direktor und Vorsitz
Bank EEK AG
daniel.pfanner@eek.ch
Tel. 031 310 52 53



Stephan Ischi

Vizedirektor und Abteilungsleiter
Vermögensverwaltung
stephan.ischi@eek.ch
Tel. 031 310 52 10



Thomas Ris

Prokurist und Stv. Abteilungsleiter
Vermögensverwaltung
thomas.ris@eek.ch
Tel. 031 310 52 15



Simon Dennler

Prokurist
Vermögensverwaltung
simon.dennler@eek.ch
Tel. 031 310 52 11



Annette Lehnerr

Prokuristin
Vermögensverwaltung
annette.lehnerr@eek.ch
Tel. 031 310 52 18



Daniel Rieder

Prokurist
Vermögensverwaltung
daniel.rieder@eek.ch
Tel. 031 310 52 17

Zeitfenster: 1416.

Der älteste bekannte Bericht über das Fastnachtsgeschehen in Bern ist 600 Jahre alt. Wir wagen einen Blick auf die für manche wohl schönste Zeit im Jahr zurück.

Fastnachtsspiele und Umzüge, Narrengerichte, Strassentheater, Fasnachtsfeiern, Spielleute und Masken: Eine Quelle von 1416 beschreibt das bunte Treiben der Fasnacht. Damals schritt die Obrigkeit aber noch ein gegen das Verkleiden im Allgemeinen sowie das Fleischbetteln verummter Handwerksgesellen in Begleitung von Spielleuten im Speziellen. Ab 1461 – so historische Belege – besuchten sich die eidgenössischen Orte gegenseitig zur Fasnacht. Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern sowie Bürger aus Freiburg und Solothurn wurden ganz offiziell zum Mitfeiern nach Bern eingeladen. Im Jahr 1506 gastierten dann auch Zürcher, Basler und Solothurner an der Berner Fasnacht. Die Veranstaltung wurde zum beachtlichen Ereignis.

In der Reformationszeit (1517–1648) verstärkte sich die Fasnachtsfeindlichkeit der bernischen Obrigkeit. Die Reformatoren erachteten die närrische Zeit als papistisch, heidnisch und unsittlich und verboten die Fasnacht. Die typisch fasnächtlichen Aktionen und Elemente verlagerten sich auf die bis 1798 jährlich veranstalteten Ostermontagsumzüge.

Anstrengungen um die Wiederbelebung der Berner Fasnacht wurden in der Zwischenkriegszeit (1918–1939) unternommen. Fasnachtszeitungen wurden gedruckt, fanden jedoch bei der Bevölkerung kaum Anklang. In den 1970er-Jahren gab es erneut einzelne Versuche, um in Bern die Fasnacht zu etablieren. Doch erst mit der Gründung des Vereins Bärner Fasnacht (VBF) im Jahr 1982 sollte dies unter Martin Vatter endlich gelingen. Bis heute entwickelte sich die Berner Fasnacht innert kürzester Zeit hinter Basel und Luzern zur drittgrössten Narrenveranstaltung der Schweiz.

Die Fasnacht gehört seit 600 Jahren zur Geschichte von Bern. Die Bank EEK seit fast 200 Jahren.

Meine ganz persönliche Bank

Bank EEK AG
Amthausgasse 14 / Marktgasse 19
Postfach, 3000 Bern 7
Telefon 031 310 52 53,
info@eek.ch, www.eek.ch

